



Fragebogen zur Waldversicherung - Einzelwaldbesitzer

Der Wald in einem Forstbetrieb stellt zum einen die Ware (in Form des geernteten Holzes) und zum anderen das wichtigste Produktionsmittel zur Produktion des Holzes dar. Ein Großschaden durch Feuer oder Sturm würde dieses Produktionsmittel für Jahrzehnte (Umtriebszeit) eliminieren und damit die Nachhaltigkeit der Produktion im betroffenen Forstbetrieb gefährden. Auch ist das Haftungsrisiko der Forstwirtschaft wegen der Vielfalt der Tätigkeiten und der Verkehrssicherungspflicht des Waldbesitzers besonders hoch.

Name:					
Vorname:					
Straße:					
PLZ/Ort:					
Risikolage (PLZ/Ort):	Waldaufbaustruktur				
	Baumart	Eiche,Bu,Edell.	Birke,Erle,Pa	Fichte,Ta,Dgl.	Kiefer,Lä
	Altersklasse	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
	01-20				
	21-40				
	über 40				
	Gesamtwaldfläche (Holzbodenfläche):				

Gewünscht wird ein Angebot zur:

WALDBRANDVERSICHERUNG

Als Ausgleich des Sachschadens am durch Feuer vernichteten Bestand wird die vereinbarte Versicherungssumme gezahlt. Die Versicherungssumme wird nach den anerkannten Grundsätzen der Waldwertrechnung hergeleitet und orientiert sich an dem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses aktuellen Bestandeswert. Zusätzlich werden ggf. Entschädigungen aus den vereinbarten Nebenrisiken: Abräumungskosten, Feuerlöschkosten usw., fällig.

Vorschäden: ja * nein

* bitte auf separatem Blatt erläutern (Schadenzeitpunkt, -ursache, -höhe)

WALD-STURMVERSICHERUNG (kann nur in Verbindung mit der Waldbrand- oder Waldbesitzerhaftpflichtversicherung vereinbart werden)

Den Entschädigungswert stellt in der Wald-Sturmversicherung die vereinbarte pauschale Versicherungssumme pro Festmeter Schadholz oder alternativ die vereinbarte pauschale Versicherungssumme pro Hektar Schadenfläche dar. Da der Versicherungsschutz den Sturm-Großschaden ausgleichen soll, sind Schäden bis zu den vertraglich festgelegten Summengrenzen je Schadenereignis als Selbstbehalt aus der Versicherung ausgeschlossen.

Risikocheck (für die Risikoeinschätzung in der Wald-Sturmversicherung sind zusätzlich folgende Fragen zu beantworten)

• Der durchschnittliche Holzvorrat des Forstbetriebes je Hektar beträgt		Efm o.R.*
	<input type="checkbox"/>	weniger als 10 %
• Der Flächenanteil wechselfeuchter Standorte an der Gesamt-Forstbetriebsfläche beträgt:	<input type="checkbox"/>	zwischen 10 und 25 %
	<input type="checkbox"/>	mehr als 25 %
• Der Flächenanteil der Waldbestände mit Südwest- und Westexposition an der Gesamt-Forstbetriebsfläche beträgt:	<input type="checkbox"/>	weniger als 10 %
	<input type="checkbox"/>	zwischen 10 und 25 %
	<input type="checkbox"/>	mehr als 25 %
• Der Sturmschadenverlauf der letzten fünf Forstwirtschaftsjahre (nach § 34 b Abs. 2 EstG gemeldete und anschließend von der Finanzbehörde bestätigte Sturm-Schadholzmengen bzw. entsprechende Erklärung des Waldbesitzers).	20__	Efm o.R. *
	20__	Efm o.R. *
	20__	Efm o.R. *
	20__	Efm o.R. *
	20__	Efm o.R. *
• Gesamt-Sturmschadenfläche der letzten zehn Forstwirtschaftsjahre		Hektar

* Erntefestmeter ohne Rinde

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Versicherungsumfang: (ggf. überschreiben) _____ für Personen- und sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden)

Vorversicherer: _____ Vorschäden: ja * nein

Wurden die forstlichen Betriebsflächen in der Vergangenheit industriell oder militärisch genutzt? ja nein

Gibt es Hinweise / Erkenntnisse zu Altlasten bzw. schädlichen Bodenverunreinigungen? ja nein

Wird zusätzlich ein Angebot zur Umweltschadensversicherung gewünscht? ja nein

* bitte auf separatem Blatt erläutern (Schadenzeitpunkt, -ursache, -höhe)

Die deklarierten Daten entsprechen den betrieblichen Gegebenheiten.

Ort/Datum

Name